

ÖVKT 2021

## Die Professionalisierung der Technik

In den letzten zwei Jahren erlebte die Krankenhaustechnik ein enormes Tempo: Die Covid-19-Pandemie erforderte in vielerlei Hinsicht immer wieder schnelles und kreatives Handeln. Gleichzeitig musste der Routinebetrieb sicher weiterlaufen und technologischer Fortschritt – sei es die Digitalisierung oder der Umgang mit dem Klimawandel – vorangetrieben werden.

„Was hätten Krankenhausbetreiber in der Pandemie ohne bestens qualifiziertes Personal gemacht?“, fragt sich der Präsident des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen (ÖVKT) rückblickend. Er ist sicher:

### „Hätte die Technik nicht so gut funktioniert ...“

... und so schnell und kompetent reagiert, wäre der Verlauf der Pandemie ein anderer gewesen. Quasi über Nacht haben wir neue Zutrittslösungen geschaffen, Klimaanlage umgerüstet, zusätzliche Behandlungskapazitäten, neue Kommunikationslösungen und vieles mehr geschaffen und mussten nebenbei auch unser Tagesgeschäft weiter managen: eine hochkomplexe technische Infrastruktur sicher zur Verfügung stellen und an den Stand der Technik anpassen. Vor allem Digitalisierung, Automatisierung und auch die angestrebte Klimaneutralität erfordern augenblicklich parallel zum Pandemiebetrieb eine enorme Innovationsleistung.“

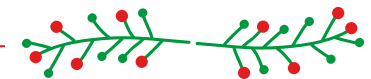
### Technisches Wissen optimal aufbereitet zur Verfügung stellen

„Verbandsarbeit war angesichts dieser herausfordernden Situation im ‚Brotberuf‘ Krankenhaustechnikmanagement und durch die über lange Zeit erforderlichen Kontaktbeschränkungen in den zurückliegenden Monaten nicht immer einfach“, räumt Krammer ein. „Das allseits geschätzte ÖVKT-Feeling einer großen Technikerfamilie aufrechtzuerhalten und neue Mitglieder auch mit der gewünschten persönlichen Note zu integrieren, war via Internet kaum möglich. Gleichwohl war es gerade während der Pandemie unver-

zichtbar, auf ein Netzwerk zurückgreifen zu können, das es ermöglicht, aktuelles Wissen zu teilen und neue Erkenntnisse schnell auszutauschen.“ Der Wissenszuwachs in der Krankenhaustechnik sei schon seit Jahren so groß und schreite so rasant voran, dass es Einzelpersonen unmöglich schaffen können, Überblick über den State of the art zu behalten. In der Kooperation mit Partnerverbänden weltweit betrachtet es Krammer deshalb als eine der wichtigsten Aufgaben des ÖVKT, dieses Wissen zusammenzutragen und seinen Mitgliedern optimal aufbereitet zur Verfügung zu stellen.

### Wieder tagen und fachsimpeln

Dass es der ÖVKT geschafft hat, in diesem Jahr trotz der schwierigen Rahmenbedingungen eine sichere, hochkarätige und durch und durch professionell organisierte Präsenzveranstaltung durchzuführen, war ihm in dieser Hinsicht ein großes Anliegen. „Wir machen das ja alles im Ehrenamt nebenbei. Dass Katharina Reich vom Österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz auf der diesjährigen ÖVKT-Tagung nicht nur die beachtliche Leistung der Technik während der Pandemie, sondern auch die hervorragende Tagung mit ihrem durchdachten Covid-Präventionskonzept würdigte, tat allen gut, die dafür unzählbare Stunden ihrer Freizeit investiert hatten.“



Der ÖVKT wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Partnern ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit. Kommen Sie gut durch diese für alle weiter herausfordernde Zeit! Ihr ÖVKT-Vorstand

### Gesundheitstechnik voranbringen

„Ein gutes Maß an Sendungsbewusstsein gehört schon dazu, um sich neben einem herausfordernden Job auch noch im Verband der TechnikmanagerInnen zu engagieren“, sagt Krammer. „Die Krankenhaustechnik zu professionalisieren und damit einen sehr wichtigen Beitrag zu einer bestmöglichen Gesundheitsversorgung in unserem Land zu leisten, macht das Leben der im Verband engagierten Menschen stressiger, aber auch reicher. Bei jeder Veranstaltung und jeder Zusammenkunft gibt man nicht nur, man bekommt ja auch sehr viel zurück – Wissen, Erkenntnisse, Praxistipps, Wertschätzung, bereichernde Kontakte, Bestätigung, ...“ Zum Glück sieht das ein sehr aktives Team im ÖVKT genauso wie der Präsident. Und so mangelt es dem wichtigen Technikerverband auch nicht an Nachwuchs mit dem gemeinsamen Ziel, Technik bestmöglich zu gestalten. ■

Maria Thalmayr  
Freie Journalistin



V.i.S.d.P. für den ÖVKT  
Martin Krammer, Präsident:  
office@oevkt.at